Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Outlines**

Band (Jahr): **4 (2009)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

outlines

Ferdinand Hodler. Die Forschung – Die Anfänge – Die Arbeit – Der Erfolg – Der Kontext.

«Und Hodler? Die Werke seiner reifen Zeit werden von einem Konsensusverlangen beherrscht, das den Bildgedanken auf straffe, rhythmisch-tektonische Strukturen festlegt. [...] Hodler denkt sowohl in Reihen, in eurythmischen Abläufen, als auch in zentripetalen, geschlossenen Hierarchien. Diese beiden Modi distanzieren ihn von seinen Zeitgenossen und stellen seine Kunst in einen formalen und spirituellen Kontext, der eben um 1900 erstmals systematisch erforscht wurde.» (Werner Hofmann)

SIK ISEA

Beiträge von

Marie Therese Bätschmann
Oskar Bätschmann
Marcel Baumgartner
Karoline Beltinger
Regula Bolleter
Monika Brunner
Gabriela Christen
Matthias Fischer
Matthias Frehner
Dario Gamboni
Pascal Griener
Hans-Jörg Heusser
Sharon L. Hirsh
Werner Hofmann
Philippe Kaenel
Erwin Marti
Paul Müller
Bernd Nicolai
Matthias Oberli
Nicole Quellet-Soguel
Anna Stoll
Bernadette Walter

Ferdinand Hodler

outlines

herausgegeben vom
Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft

Band 4

Deutsch
Français
English

Ferdinand Hodler

Die Forschung – Die Anfänge – Die Arbeit – Der Erfolg – Der Kontext

herausgegeben von
Oskar Bätschmann, Matthias Frehner und Hans-Jörg Heusser

SIK ISEA

Schriftleitung und Lektorat
Bernadette Walter

Redaktion
Bernadette Walter, Hans-Peter Wittwer, Juerg Albrecht
in Zusammenarbeit mit Paul-André Jaccard (französisch)
und Cecilia Hurley (englisch)

Gestaltungskonzept
Robert & Durrer, Zürich

Satz und Layout
Juerg Albrecht

Bildbearbeitung und Druck
Südostschweiz Presse und Print AG, Chur

Bindung
Buchbinderei Burkhardt AG, Mönchaltorf

Einband
Ferdinand Hodler, Studie zu *Heilige Stunde*, um 1907, Bleistift, Feder und Pinsel auf Papier und Leinwand, 60,2 x 45,3 cm, Kunsthaus Zürich, Grafische Sammlung
Seite 5
Emil Orlik, *Hodler zeichnend*, 1911, Radierung, 33 x 25,2 cm, Privatbesitz
Seite 8
Ferdinand Hodler, *Pariser Selbstbildnis* (Detail), 1891, Öl auf Leinwand, 28,8 x 22,8 cm, Genf, Musée d'art et d'histoire, Depositum der Gottfried Keller-Stiftung, Einladungskarte zum Hodler-Symposium, Bern 2008

Copyright 2009 by
Autorinnen und Autoren
Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), Zürich
www.sik-isea.ch

ISBN 978-3-908196-70-9
ISSN 1660-8712

Vertrieb
Balmer Bücherdienst AG, CH-8840 Einsiedeln
www.balmer-buecherdienst.ch

Jura Brüschweiler in Anerkennung seiner langjährigen ausserordentlichen Verdienste um die Dokumentation und Erforschung des Werks von Ferdinand Hodler gewidmet

Für die Finanzierung des Symposiums und der Drucklegung der Publikation danken wir den folgenden Institutionen und Personen:

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
Burgergemeinde Bern
Lotteriefonds des Kantons Bern
Max und Elsa Beer-Brawand-Fonds der Universität Bern
Forschungsstiftung der Universität Bern
Credit Suisse
Verein der Freunde des Berner Kunstmuseums
Berchtold Weber, Ehrensenator der Universität Bern